



Parksiedlung Talacker, Frauenfeld

Der Stadtpark wird an seiner Ostseite mit drei Häusern so bebaut, dass die räumliche Fassung verbessert wird, gleichzeitig aber auch die Durchlässigkeit zu den umliegenden Quartieren erhalten bleibt. Damit wird die Nutzung auf städtebaulicher Ebene verdeutlicht: Die Alterswohnungen sind Teil des Wohnquartiers, sie beziehen sich aber auch auf die benachbarten Einrichtungen für betagte Menschen. Wie gewöhnliche Mehrfamilienhäuser mit einem kleinen Laden im Erdgeschoss wirken die Häuser zur Strasse hin, vom Park aus erscheinen sie als abstrakte Körper hinter den Bäumen, die vielfach geknickten Fassaden wirken wie ein schützender, durchlässiger Paravent.

Die Aussenwände sind geprägt durch eine starke Bänderung, die sich aus dem Wechsel von hellen Brüstungs- und dunkleren Fensterbändern ergibt. Im Bereich der Wohnungen lösen sich die Fenster von der äusseren Kontur und geben eingezogene Terrassen frei. Ein grosses, zenital belichtetes Treppenhaus bildet jeweils den inneren Kern der Gebäude. In konzentrischen Schichten sind die Wohnräume um diesen Kern angeordnet: Flure, Wohn- und Schlafzimmer, Terrassen. Die frei gestellten Badezimmer trennen Wohn- und Schlafbereiche, gewährleisten die Intimität und ermöglichen gleichzeitig weite Durchblicke und vielfältige Raumbeziehungen.

Bauherrschaft:
Stadt Frauenfeld, Verwaltungsabteilung
Gesundheit

Architekt:
Ackermann Architekt BSA SIA AG,
Kohlenberggasse 1, 4051 Basel

Bauingenieur:
Ingenieurbüro A. Keller AG, Weinfelden

Elektroplaner:
Elektroplanung Beerli AG, Frauenfeld

Heizungs- / Lüftungsplaner:
Hans Rudolf Derrer, Kleinandelfingen
Müller + Pletscher AG, Winterthur

Sanitärplaner:
Edwin Keller + Partner AG, Frauenfeld

Landschaftsarchitekt:
Martin Klausler Landschaftsarchitekt, Rorschach

Projektwettbewerb: 2006
Baueingabe: Februar 2008
Baubeginn: September 2008
Bezug erster Wohnungen: September 2010



